

inside

Aktuelle Informationen
für niedergelassene Ärzte

Besuchen Sie unsere Fachkliniken: www.ortenau-klinikum.de

Sehr geehrte Ärztinnen,
sehr geehrte Ärzte,



der Fortschritt in der Medizin geht rasend schnell voran. Sicher machen Sie in Ihrer praktischen Tätigkeit immer wieder diese Erfahrung. Auch für unsere Klinikärzte ist es eine große Herausforderung, stets auf dem aktuellen Wissensstand zu sein. Dabei wollen wir unsere Ärztinnen und Ärzte bestmöglich unterstützen.

Neben dem bewährten Unterstützungssystem UpToDate haben wir jetzt mit AM-BOSS ein zweites digitales Nachschlagewerk für umfangreiches und aktuelles Medizin-Fachwissen an allen unseren Häusern eingeführt. Somit können wir unseren Ärztinnen und Ärzten aktuell den Zugang zu zwei sich ergänzenden Wissensportalen bieten. Das erhöht die Attraktivität unserer Arbeitsplätze und unsere Ärztinnen und Ärzte sind stets fachlich bestens informiert.

Mit beiden Systemen können unsere Ärztinnen und Ärzte an ihrem Arbeitsplatz beispielsweise aktuelle Fachinhalte nachschlagen, seltene Befunde recherchieren, die persönliche Fort- und Weiterbildung betreiben oder eben auch eigene Fortbildungsveranstaltungen optimal vorbereiten.

Somit können auch Sie von diesen umfangreichen Wissensplattformen profitieren, wenn Sie etwa eine der zahlreichen Fortbildungsveranstaltungen unserer Chefärzte und Oberärzte besuchen. Für Ihr Interesse an diesen Veranstaltungen danke ich Ihnen sehr und wünsche Ihnen bei diesen Gelegenheiten auch weiterhin einen interessanten fachlichen Austausch.

Ihr
Christian Keller
Geschäftsführer

Ortenau Klinikum verstärkt Zusammenarbeit bei der Behandlung von Krebs

Dr. Oliver Schmah leitet die Sektion Hämatologie und Onkologie am Ortenau Klinikum in Lahr

Die für die Behandlung von Krebserkrankungen zuständigen Kliniken für Hämatologie und Onkologie an den Ortenau Kliniken in Lahr und in Offenburg wachsen weiter enger zusammen. Nachdem der Kreistag im Dezember beschlossen hatte, die beiden Kliniken bis mindestens Ende 2019 zusammenzuschließen, hat Chefarzt Priv.-Doz. Dr. Carsten Schwänen, Leiter des Onkologischen Zentrums Ortenau, die Leitung der beiden Abteilungen übernommen. Die fachliche und organisatorische Neugliederung ist inzwischen abgeschlossen. „In Zukunft können wir uns wieder verstärkt der onkologischen Versorgung der Patienten widmen. Wir wollen auch in der südlichen Ortenau wieder mehr Patienten aus der Region heimatnah versorgen“, so Dr. Schwänen.

Als neuen Leiter der Sektion Hämatologie und Onkologie am Ortenau Klinikum in Lahr konnte Dr. Schwänen den Facharzt für Innere Medizin, Hämatologie und Onkologie, Dr. Oliver Schmah, gewinnen. Er stellt zusammen mit Dr. Angela Nieder und Dr. Jean-Charles Moulin sowie den Mitarbeitern der Brückenpflege die Versorgung der Patienten in Lahr und Umgebung sicher.

Der seit Februar neu zum Ortenau Klinikum hinzugekommene Dr. Schmah ist in Mainz geboren und hat seine berufliche Tätigkeit zunächst am Klinikum Karlsruhe sowie am Universitätsklinikum Freiburg begonnen. Einen rund zweijährigen Aufenthalt verbrachte Dr. Schmah am Forschungsinstitut

für Chemie und Biochemie der Universität von Kalifornien in San Diego. Im Anschluss arbeitete er erneut an der Universitätsklinik Freiburg. Vor seinem Wechsel an das Ortenau Klinikum in Lahr war Dr. Schmah für fünf Jahre stellvertretender Chefarzt am Onkologischen Zentrum des Caritas Klinikums Saarbrücken. Zusätzlich war er Ärztlicher Direktor des Medizinischen Versorgungszentrums (MVZ) und gestaltete den Aufbau des dortigen zertifizierten Onkologischen Zentrums federführend mit. Während seiner gesamten beruflichen Tätigkeit hat Dr. Schmah zahlreiche klinische Studien in den Bereichen Hämatologie und Onkologie durchgeführt und begleitet.

Weitere Infos über das Sekretariat der Hämatologie, Onkologie und Palliativmedizin unter Telefon: 0781 472-2501 oder per E-Mail: haematologie.og@ortenau-klinikum.de



Priv.-Doz. Dr.
Carsten Schwänen



Dr. Oliver Schmah

Ortenau Klinikum optimiert Versorgung von Notfallpatienten

Klinikverbund gründet „Netzwerk Ortenauer Notaufnahmen“ und stellt sich auf Neuregelung zu einem gestuften System der Notfallstrukturen ein

Um die Versorgung von Notfallpatienten im Ortenaukreis weiter zu verbessern, verstärkt das Ortenau Klinikum die Zusammenarbeit seiner Notaufnahmen. Der Ausschuss für Gesundheit und Kliniken des Ortenaukreises hat im Februar einstimmig die Einrichtung eines „Netzwerks Ortenauer Notaufnahmen“ (NONA) beschlossen.

Mit der engeren Zusammenarbeit stellt sich der Klinikverbund auf die 2018 in Deutschland neu eingeführten gesetzlichen Regelungen für ein gestuftes System von Notfallstrukturen in Krankenhäusern ein. Für die Teilnahme an dem System müssen Kliniken eine von drei unterschiedlichen Versorgungsstufen (Basis-, erweiterte und umfassende Notfallversorgung) erfüllen. Sie legen jeweils einen unterschiedlichen Grad an personeller, technischer und räumlicher Ausstattung der Notaufnahmen fest. Auch die Nichtteilnahme ist als eine Stufe gesetzlich festgelegt. Erwartet wird, dass über 620 Kliniken in Deutschland die Mindestanforderungen nicht erfüllen. Die allgemeinen Pflichten zur Hilfestellung im Notfall bleiben davon unberührt.

Nach dem gestuften System der Notfallstrukturen richtet sich in Zukunft auch die finanzielle Ausstattung der Notaufnahmen durch die Kostenträger. Kliniken, die die Voraussetzungen für eine der drei Versorgungsstufen erfüllen, erhalten finanzielle

Zuschläge. Abschläge wird es für Häuser geben, die die Voraussetzungen nicht erfüllen können.

Gleiche Arbeitsweise und Ausstattung

Das Ortenau Klinikum geht aktuell davon aus, dass die Notaufnahmen im Ortenau Klinikum nahezu flächendeckend in die Basisnotfallversorgung sowie die erweiterte Notfallversorgung eingestuft werden. Die kleineren Häuser in Oberkirch und Ettenheim werden voraussichtlich Notaufnahmen betreiben, die nicht an der gestuften Notfallversorgung teilnehmen können. Die Einstufung der Kliniken in die Notfallstufen wird in den Budgetverhandlungen zwischen dem Ortenau Klinikum und den Krankenkassen vorgenommen.

„Wir wollen unsere Notaufnahmen so aufstellen, dass die hohe medizinische und pflegerische Qualität der Notfallversorgung für die rund 430.000 Einwohner im Ortenaukreis sichergestellt und weiterentwickelt werden kann. Möglichst viele Notaufnahmen sollen die vorgegebenen Versorgungsstufen erreichen können“, betonte Ortenau Klinikum-Geschäftsführer Christian Keller. Dazu sei neben infrastrukturellen Maßnahmen vor allem auch eine engere Kooperation unabdingbar, die eine gleiche Arbeitsweise und Ausstattung sowie gegenseitige Unterstützung der Notaufnahmen fördern soll.

Um die Gründung des Netzwerkes der Ortenauer Notaufnahmen vorzubereiten hat das Ortenau Klinikum bereits eine Arbeitsgruppe aus den 2018 benannten ärztlichen und pflegerischen Notaufnahmeleitungen im Klinikverbund gebildet. Leiter der Arbeitsgruppe ist Dr. Bernhard Gorißen. Der Facharzt für Innere Medizin und bisherige Ärztliche Leiter der Notaufnahme am Ortenau Klinikum in Offenburg wurde in der Sitzung des Ausschusses zugleich zum Chefarzt der Zentralen Notaufnahme am Ortenau Klinikum Offenburg-Kehl gewählt.

Hausübergreifendes Belegungsmanagement

Als erste gemeinsame Maßnahmen hat die Arbeitsgruppe ein einheitliches Triage-System zur Ersteinschätzung der Notfallpatienten an allen Häusern des Klinikverbunds eingeführt sowie eine gemeinsame Dokumentationssoftware ausgewählt. Auch ein verbessertes, hausübergreifendes Belegungsmanagement soll durch die engere Kooperation ermöglicht werden. Außerdem haben die Mitglieder der Arbeitsgruppe ein Statut für das Netzwerk ausgearbeitet, das unter anderem die Zusammenarbeit und die Zielsetzungen des Netzwerkes festlegt.

Weitere Informationen über das Netzwerk gibt Herr Dr. Bernhard Gorißen unter Telefon: 0781 472 6631 oder per E-Mail: Bernhard.Gorissen@ortenau-klinikum.de.



Arbeiten in Zukunft noch stärker zusammen: Die Mitglieder des Netzwerks Ortenauer Notaufnahmen bei einer gemeinsamen Besprechung im Ortenau Klinikum in Offenburg, St. Josefsklinik.

Ortenau Klinikum bündelt Kräfte im Kampf gegen Krebs

Klinikverbund richtet Viszeralonkologisches Zentrums Ortenau (VZO) ein

Das Ortenau Klinikum will in Zukunft Patienten, die aufgrund einer Krebserkrankung eine komplexe Operation im Bauchraum benötigen, vermehrt wohnortnah in der Ortenau versorgen. Sogenannte viszeralonkologische Eingriffe sollen künftig in einem hausübergreifenden Viszeralonkologischen Zentrum Ortenau (VZO) vorgenommen werden. Das Zentrum soll in den kommenden Wochen im Klinikverbund umgesetzt werden.

Engere Vernetzung

„Durch eine engere Zusammenarbeit unserer Häuser erreichen wir in Zukunft eine höhere Spezialisierung und können die Qualität unserer Leistungen weiter verbessern“, so Ortenau Klinikum-Geschäftsführer Christian Keller zu den Vorteilen des neuen Zentrums. Mit der engeren Vernetzung könne der Klinikverbund zudem eine noch attraktivere Ausbildung für junge Mediziner anbieten. Darüber hinaus stelle sich das Ortenau Klinikum der zunehmenden Forderung von Politik, Kassen und Fachgesellschaften nach Mindestmengen zur Qualitätssicherung. Ein Parallelangebot in hochspezialisierten Bereichen an verschiedenen Häusern könne womöglich dazu führen, diese Leistungen in Zukunft nicht mehr anbieten zu können.

Um diese Vorteile zu erreichen, haben die beiden Chefärzte der viszeralchirurgischen Kliniken am Ortenau Klinikum Lahr-Ettenheim, Dr. Werner Lindemann, und am Ortenau Klinikum Offenburg-Kehl, Professor Dr. Uwe Pohlen, in Zusammenarbeit mit dem Leiter des Onkologischen Zentrums Ortenau (OZO), Priv.-Doz. Dr. Carsten Schwänen, ein gemeinsames Konzept für das neue Krebszentrum abgestimmt.

Klare Aufteilung

Es sieht bei komplexen viszeralonkologischen Eingriffen eine klar definierte Aufteilung des hochspezialisierten Spektrums zwischen den Kliniken Lahr und Offenburg vor. So wird sich das Ortenau Klinikum in Lahr in Zukunft auf onkologische Operationen im oberen Bauchraum (z.B. Speiseröhre, Bauchspeicheldrüse, Magen), das Ortenau Klinikum in Offenburg auf onkologische Operationen im unteren Bauchraum (z.B. Dickdarm, Mastdarm) weiter speziali-



Prof. Dr. Uwe Pohlen



Dr. Werner Lindemann

sieren. Alle Fälle werden zwischen den Experten in einer gemeinsamen Tumorkonferenz besprochen. Patienten profitieren damit bei der Diagnosestellung und der Festlegung der Therapie von der Expertise des gesamten Klinikverbundes. Notfälle sind von der Aufteilung ausgenommen. Nicht komplexe Viszeralchirurgische Eingriffe werden auch weiterhin an allen bisherigen Häusern mit diesem Angebot durchgeführt.

Als dritten wesentlichen Bestandteil des neuen Zentrums will das Ortenau Klinikum einen hausübergreifenden Ausbildungsweg „Spezielle Viszeralchirurgie“ für Mediziner in der Weiterbildung einrichten. Durch die höhere Spezialisierung der Häuser wächst die Attraktivität einer Ausbildung im Ortenau Klinikum für junge Ärzte. Sie sollen während ihrer Weiterbildung zwischen den Kliniken wechseln und so das gesamte Spektrum der viszeralonkologischen Eingriffe kennenlernen.

Weitere Informationen über das Sekretariat des Onkologischen Zentrums Ortenau unter Telefon: 0781 472 2501 oder per E-Mail: onkologisches.zentrum@ortenau-klinikum.de

Fuß- und Schultersprechstunde

Chirurgie am Ortenau Klinikum Wolfach behandelt zahlreiche Krankheitsbilder

Die Fachklinik für Chirurgie am Ortenau Klinikum Wolfach bietet eine Fuß- und Schultersprechstunde an, die von Dr. Miriam Djobo, Fachärztin für Orthopädie und Unfallchirurgie und zertifizierte Fußchirurgin (GFFC) betreut wird. Die Sprechstunde findet jeweils dienstags in der Zeit von 9.00 bis 12.00 Uhr statt. Terminvereinbarungen sind über das chirurgische Sekretariat möglich. Dr. Miriam Djobo behandelt zahlreiche Krankheitsbilder wie Hallux valgus, Krallenzehen, Schneiderballen, Knick-Senkfuß, Arthrosen und Knochenbrüche am

Fuß sowie Rotatorenmanschettenläsionen, Impingement, Instabilität und Arthrose an den Schultern. Die Behandlung beinhaltet bei Bedarf eine konservative Therapie. Falls eine operative Versorgung notwendig wird, kann diese ebenfalls in Wolfach durchgeführt werden.

Weitere Informationen über das Sekretariat unter Telefon: 07834 970-401 oder per E-Mail: chirurgie.wol@ortenau-klinikum.de



Dr. Miriam Djobo

Leiter der Notaufnahme wird Chefarzt

Dr. Bernhard Gorißen zum Chefarzt der Zentralen Notaufnahme am Ortenau Klinikum in Offenburg gewählt

Dr. Bernhard Gorißen ist neuer Chefarzt der Zentralen Notaufnahme am Ortenau Klinikum in Offenburg. Der Mediziner wurde im Februar vom Ausschuss für Gesundheit und Kliniken des Ortenaukreises für diese Aufgabe gewählt. Zugleich bestimmte ihn das Gremium zum Leiter des zuvor eingerichteten Netzwerks Ortenauer Notaufnahmen (NONA).

„Ich freue mich, dass wir für diese Chefarztposition einen Mediziner mit einer fachlich überaus breiten Kompetenz, mit langjähriger Führungserfahrung und großer Anerkennung gewinnen konnten“, so Ortenau Klinikum-Geschäftsführer Christian Keller. Aufgrund der zunehmenden Größe und Bedeutung der Notaufnahme der Klinik am Ebertplatz sei die erstmalige Besetzung der Leitung mit einem Chefarzt konsequent.

Dr. Bernhard Gorißen hat in Köln und Freiburg Humanmedizin studiert. Nach seiner Promotion und der Ausbildung zum Facharzt für Innere Medizin erwarb er darüber hinaus zusätzliche Qualifikationen in den Bereichen Pneumologie, Notfallmedizin und Intensivmedizin. Seit 1998 war Dr. Gorißen Oberarzt und anschließend Leitender Oberarzt an der Klinik für Pneumologie, Kardiologie, Intensivmedizin am Ortenau Klinikum in Offenburg. 2015 hat er als Leitender Arzt der Notaufnahme der Klinik am Ebertplatz übernommen und durch eine Reorganisation medizinische, organisatorische und wirtschaftliche Verbesserungen erreichen können. So musste vor allem die wachsende Zahl an Patienten von rund 34.000 im Jahr 2015 auf rund 47.000 im Jahr 2018 durch organisatorische Maßnahmen aufgefangen werden. Darüber hinaus hat Dr.



Dr. Bernhard Gorißen

Gorißen in den vergangenen Monaten mit den ärztlichen und pflegerischen Leitungen der Notaufnahmen im Klinikverbund einen Arbeitskreis ins Leben gerufen, der jetzt als Netzwerk Ortenauer Notaufnahmen (NONA) die Zusammenarbeit aller Notaufnahmen in der Ortenau weiter verstärkt.

Ortenau Klinikum von Focus-Business als „TOP Nationaler Arbeitgeber“ ausgezeichnet

Klinikverbund erreicht in der Kategorie „Gesundheit und Soziales“ im bundesweiten Ranking Platz 27

Das Ortenau Klinikum ist in einem erstmals ermittelten Ranking des Magazins Focus-Business kürzlich als „Top Nationaler Arbeitgeber“ ausgezeichnet worden. In einem bundesweiten Vergleich, den Focus-Business mit der Arbeitgeber-Bewertungsplattform kununu und dem sozialen Netzwerk für berufliche Kontakte XING durchgeführt hat, erreicht der Klinikverbund in der Kategorie „Gesundheit und Soziales“ Platz 27 unter den rund 2.000 Kliniken in Deutschland.

„Das ist ein tolles Ergebnis für unseren Klinikverbund“, freuen sich Ortenau Klinikum-Geschäftsführer Christian Keller und Personaldirektorin Carina Heitmann. „Aufgrund der großen Nachfrage nach qualifizierten Fachkräften in Medizin und Pflege, wählen Arbeitssuchende heute sehr genau ihren künftigen Arbeitsplatz aus. Da ist

es von großem Vorteil, wenn das Ortenau Klinikum als attraktiver Arbeitgeber erscheint und identifiziert wird“, so Keller und Heitmann. Das Ortenau Klinikum wolle auch zukünftig noch weiter an seiner Attraktivität arbeiten.

„Unsere Zukunftsplanung Agenda 2030 mit zahlreichen baulichen und medizinischen Verbesserungen schafft die Voraussetzung für gute und interessante Arbeitsplätze an allen Standorten auch in der Zukunft“, so Geschäftsführer Keller. Als konkrete Maßnahmen zur weiteren Steigerung der Arbeitgeberattraktivität und Mitarbeiterzufriedenheit kündigte Personaldirektorin Carina Heitmann zudem die geplante Einführung von Lebensarbeitszeitkonten, Maßnahmen zur Nettoentgeltoptimierung sowie flexiblere Arbeitszeitmodelle in der Pflege beim Ortenau Klinikum an.



Herausgeber:

ORTENAU KLINIKUM
Weingartenstraße 70
77654 Offenburg

Kontakt:

Dieter W. Schleier
Telefon: 0781 472-8300
Fax: 0781 472-8302
E-Mail: Dieter.Schleier@ortenau-klinikum.de

Sollten Sie unseren Ärzte-Newsletter zukünftig nicht mehr erhalten wollen, so bitten wir Sie um entsprechende Information an Dieter W. Schleier.



**ORTENAU
KLINIKUM**

In guten Händen.

Informationen über das Leistungsspektrum unserer Fachkliniken mit Kontaktdaten finden Sie auf unserer Website: www.ortenau-klinikum.de